

Attachés für viele Fälle

Auf die künftigen BMI-Attachés kommen Herausforderungen zu, wie zum Beispiel die Vorbereitung auf die österreichische EU-Ratspräsidentschaft 2018.

Drei Frauen und fünf Männer absolvierten den 9. Verbindungsbeamtenlehrgang des Bundesministeriums für Inneres (BMI). Sie erhielten am 12. Mai 2017 ihre Dekrete überreicht. Der Lehrgang wurde vom Zentrum für internationale Angelegenheiten der Sicherheitsakademie (SI-AK) in drei Modulen zu je drei Wochen veranstaltet. Während des Lehrgangs besuchten sie die international tätigen Organisationseinheiten des BMI, um Kontakte zu knüpfen und über deren Anliegen zu erfahren.

Unterschiedlicher Background.

Die Absolventinnen und Absolventen stammen aus acht Bundesländern. Sie sind Verwaltungsbedienstete, Exekutivbeamte, einige waren bei Interpol und Europol tätig. Die Absolventin Bezirksinspektorin Natalie Zeiner trat bereits am 1. Juli 2017 ihre neue Tätigkeit als Verbindungsbeamtin (VB) des BMI in Rumänien an. Sie löste Oberstleutnant Tamara Kerbl als VB ab, die in die Abteilung I/7 (EU-Angelegenheiten) nach Brüssel wechselte. Ein weiterer Absolvent, Bezirksinspektor Hans Arzbacher, begann seine Arbeit am 1. September 2017 in Kiew in der Ukraine.

Unsere Attachés erbringen wertvolle Leistungen für das gesamte Ressort. Sie analysieren die sicherheitspolitische Lage vor Ort, fördern Kooperation, etwa im operativen Bereich oder bei internationalen Projekten und manchmal machen sie Ermittlungen überhaupt erst möglich“, sagte Dr. Wilhelm Sandrissner, Leiter der Gruppe Sicherheitspolitik, Internationales, EU, Öffentlichkeitsarbeit, Protokoll, bei der Dekretübergabe an die künftigen BMI-Attachés. „Diese werden sowohl auf der politisch-strategischen Ebene, als auch im operativen Bereich breit gefordert sein, als Sicherheitsattachés, als Migrationsattachés oder als BMI-Diplomaten – und das alles in einer Person.“ Im Unterschied zu anderen Ländern verfolge Österreich damit einen



Neue BMI-Attachés: Peter Eglauer, AL Barbara Schrotter, Martin Wilhelm-Strenn, Caroline Preißer, Thomas Herko, GL Wilhelm Sandrissner, Christine Rödlach, Natalie Zeiner, Hans Arzbacher, RL Dominik Habitzl, Siegbert Denz, SC Mathias Vogl.

gesamtheitlichen, kostengünstigen Ansatz. „Dieser bewährt sich auch deshalb, da Entwicklungen immer mehr zusammenhängen, etwa in den Bereichen Migration, Kriminalität und Extremismus.“ Damit seien die Attachés auch maßgeblich an der Umsetzung der Sicherheitsdoktrin des BMI in internationalen Bereich beteiligt.

Die Hauptaufgaben der BMI-Verbindungsbeamten sind seit ihren ersten Ent-

sendungen 2002 grundsätzlich unverändert: Informationsgewinnung und -austausch, Unterstützung von österreichischen Ermittlungsverfahren im Ausland, Analysen der strategischen und taktischen Kriminalitätslage, Beobachtung der politischen Lage im Entsendeland, Mitwirkung bei der Verhandlung von bilateralen Verträgen, Unterstützung aller Organisationseinheiten des BMI oder Begleitung von Delegationen.

„Obwohl die Grundaufgaben seit Bestehen des Referats größtenteils unverändert sind, unterliegt die tägliche Arbeit einer ununterbrochenen Dynamik, die

sich aus tagesaktuellen Ereignissen ergibt. Stichwort Migrationskrise: Hier galt es bis zu dreimal täglich über Daten und Fakten aus den Ländern entlang der verschiedenen Routen zu berichten. Einige unserer VB-Destinationen werden wegen ihrer grenzüberschreitenden Bedeutsamkeit deshalb auch aus dem Fonds für Innere Sicherheit der EU kofinanziert“, sagt Mag. Dominik Habitzl, der Attaché-Chef in der Internationalen Abteilung des BMI. Habitzl war fünf Jahre Leiter des österreichischen Europol-Verbindungsbüros in Den Haag und hat selbst die Ausbildung zum Verbindungsbeamten des BMI absolviert. Er leitet ein achtköpfiges Team, das sich um die strategische Steuerung und vor allem um die administrativen Angelegenheiten für alle Attachés kümmert und hat die Dienstaufsicht über die Verbindungsbeamten.

Neues Personalkonzept. Verbindungsbeamte werden nun bis zu einer Dauer von vier Jahren an einen Standort im Ausland entsendet. In dieser Zeit wird der Standort und der oder die VB von der Referatsleitung evaluiert. Eine Verlängerung um ein weiteres Jahr ist in begründeten Fällen möglich. Danach erfolgt die Rückkehr nach Österreich. Vorgesehen ist, dass jene VBs, die eine

VB-LEHRGANG

Bewerber gesucht

Das BMI sucht Interessentinnen und Interessenten für die VB-Grundausbildung. Bedienstete der Verwendungs-/Entlohnungsgruppen A1/v1, E1, A2/v2 oder E2a aus dem Bereich des Bundesministeriums für Inneres einschließlich nachgeordneter Dienststellen sind eingeladen sich zu bewerben. Voraussetzung sind sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Die detaillierte Ausschreibung ist im BMI-Intranet zu finden und läuft noch bis 31. Oktober 2017. Kontakt: Referat I/4/a (BMI-I-4-a@bmi.gv.at).

weitere Verwendung in dieser Funktion anstreben, nach der ersten Entsendung für zwei Jahre Dienst an einer „Dienststelle mit Auslandsbezug“ versehen etwa im Bundeskriminalamt, diversen BMI-Abteilungen und Referaten etc.), ehe sie für weitere vier Jahre an einen anderen VB-Standort wechseln.

„Ein wichtiges Ziel dabei ist die Nachhaltigkeit, da das erworbene Wissen und die internationale Erfahrung sowie das Spezialwissen der VBs dem BMI zugute kommen sollen“, erläutert Habitzl. Es wurden an allen VB-Standorten sowie im VB-Referat Headsets und Kameras an den dienstlichen PCs installiert, um Videokonferenzen zu ermöglichen. „Das Referat hat in technischer Hinsicht, insbesondere im Bereich Büro- und Kommunikationstechnik enorm aufgerüstet“, sagt der Referatsleiter.

Herausfordernder Job. Rudolf Klugmaier war zwölf Jahre als Verbindungsbeamter des Innenministeriums tätig. Nach der Verwendung an drei österreichischen Vertretungsbehörden, ist der 55-Jährige heute als Referent im Referat I/4/a – Attachéwesen immer noch an der Dienststelle tätig, die ihn im Jänner



VB-Büro Bukarest: Attaché Natalie Zeiner, Assistentin Dr. Gabriela Gagea, Attaché Tamara Kerbl.

2005 als VB nach Kiew in die Ukraine entsandte. Klugmaier ist 1980 in den Polizeidienst in Wien eingetreten, nach den Jahren im Streifendienst war er als Wachkommandant im Polizeianhaltezentrum tätig, darauf folgte ein UN-Einsatz im Kosovo und eine kurze Verwendung im nationalen Europol-Büro.

Während eines Nachtdienstes 2004 im Polizeianhaltezentrum (PAZ) der damaligen BPD Wien war er auf die Interessensuche nach Verbindungsbeam-

ten des BMI aufmerksam geworden und hatte sich entschlossen, sich dem Auswahlverfahren zu stellen und sich für eine freiwerdende VB-Destination zu bewerben. Der Job war für den Polizisten herausfordernd. „Nach Kiew bin ich fünf Jahre in Moskau und weitere zweieinhalb Jahre an der österreichischen Botschaft in Warschau akkreditiert gewesen. Als Verbindungsbeamter des BMI merkt man sehr schnell, dass man tatsächlich für alle Bereiche des Ressorts zuständig ist“, berichtet Klugmaier. Man nimmt an internationalen Konferenzen und Fachtagungen teil, bereitet hochrangige Delegationen vor und begleitet diese.

„Ich war im Ausland diplomatisch akkreditiert und konnte im Inland auf zahlreiche Ansprechpartner und Experten in den Fachabteilungen zurückgreifen. Heute darf ich die neuen VBs bei ihrer destinationsspezifischen Vorbereitung mitbetreuen, kann meine eigene Erfahrung schon im Vorfeld einbringen und bin mir sicher, auch da meinen Beitrag leisten zu können. Außerdem bin ich auch für das Informationsmanagement im Referat zuständig. Es war eine tolle Zeit und ich würde den Weg jederzeit wieder gehen“, schildert Klugmaier.

KÜNFTIGE ATTACHÉS

Internationale Erfahrung

Die drei Absolventinnen und fünf Absolventen des 9. Verbindungsbeamtenlehrgangs des Bundesministeriums für Inneres sind:

Bezirksinspektor Hans Arzbacher von der Polizeiinspektion Schladming sammelte Auslandserfahrung als Teamleader in der EUMM in Georgien und während der Migrationskrise 2015 in Serbien. Seit September 2017 ist er als VB des BMI an die österreichische Botschaft in Kiew/Ukraine entsandt.

Ministerialrat Siegbert Denz, BA MA, Seconded National Expert bei Europol in Den Haag, war stellvertretender Landespolizeikommandant von Vorarlberg und wechselte zur Vorbereitung auf seine Tätigkeit bei Europol 2015 in die Abteilung für Internationale Polizeikooperation und Fahndung in das Bundeskriminalamt.

Chefinspektor Peter Eglauer, Lehrer der SIAK im Bildungszentrum Linz,

war als Kriminalbeamter im Bundeskriminalamt für die Schlepperbekämpfung zuständig. Auslandserfahrung eignete er sich in verschiedenen Missionen unter anderem in Palästina, Mazedonien und Bosnien und Herzegowina an.

Dr. Thomas Herko, Vizedirektor im Executive Office des Interpol Global Complex for Innovation in Singapur, war von 2005 bis 2011 Referent in der Abteilung I/7, danach Leiter des Interpolbüros im Bundeskriminalamt, ehe er 2014 nach Singapur wechselte.

Mag.^a Karoline Preißer, stellvertretende Leiterin der Abteilung III/9 (Grundversorgung und Bundesbetreuung). Die Juristin sammelte u. a. Auslandserfahrung an der Außenwirtschaftsstelle der WKO in Mexiko, an der ständigen Vertretung Österreichs bei den Vereinten Nationen in New York und beim Europäischen Parlament in Brüssel.

Mag.^a Christine Rödlach arbeitet im Referat I/4/c (bi- und multilaterale Be-

ziehungen) als Länderreferentin für Aserbaidschan, Georgien, Italien, Moldau, Polen, Türkei, Moldau, Afrika (ohne Nordafrika) und den Vatikan. Sie verbrachte mehrere Jahre beruflich in Belgien, wo sie unter anderem für die Europäische Kommission arbeitete.

Bezirksinspektor Martin Wilhelm-Strenn MA, Gruppenkommandant im EKO Cobra/DSE Wien, Mitglied in Emergency Response Teams (ERT) und Krisenunterstützungsteams (KUT), hat einen Master-Abschluss in Terrorismus und Sicherheit an der University of Salford und hat berufliche Auslandserfahrung bei Einsätzen in Südafrika, im Libanon sowie im Kosovo gesammelt.

Bezirksinspektorin Natalie Zeiner arbeitete im Landeskriminalamt Tirol vor allem in der Betrugsbekämpfung. Sie absolvierte zwei Auslandseinsätze für das BMI (UNMIK und EULEX) im Kosovo. Seit 1. Juli 2017 ist sie die neue Verbindungsbeamtin des BMI in Rumänien und an der österreichischen Botschaft in Bukarest akkreditiert.